

Bundesfinale Volksschul-Schülerliga 2017 in Pöchlarn (NÖ)

NLS Laaerberg erobert 5. Bundessieg!

Berichte: Gerald Peraus

Diesmal ging es für das Team der Neulandschule von **22.-25.05.2017** nach **Pöchlarn** zum Kampf gegen die Landesmeister der anderen acht Bundesländer. Das Veranstalterland NÖ stellt 2 Mannschaften, so dass die 10 Teams in einem 9-Runden-Turnier im Schnellschachmodus (20 Min./Spieler) den Kampf um den Bundestitel austragen.

An den Brettern der NLS:

Brett 1	Daniel Georgiev
Brett 2	Sebastian Kaspar
Brett 3	Philipp Bui
Brett 4	Stefan Kober
Ersatz	Harald Schwab

Im Statistikteil kann man anhand der ewigen Rangliste erkennen, dass neben Wien OÖ, Vorarlberg und Burgenland stets für Stockerlplätze gut sind. Das

Burgenland war seit 2005-2011 unter den ersten Drei, **OÖ** hat bisher 3-mal gewonnen und Wien ist Spitzenreiter bei den Siegen (7). Auch **Vorarlberg** hat schon zweimal gewonnen, nach einem Durchhänger zwischen 2005-2008 liegen die Kinder vom Ländle ebenfalls auf Spitzenplätzen. **Wien** hatte bis 2011 zwar erst einmal gewonnen, jedoch war immer mindestens Platz 5 drinnen – dann 2012 bis 2017 ein Sechsfachsieg, und nun führt Wien die Tabelle an!

Jahr	Schule aus Wien	Platz
07	Albertus Magnus	4
08	Albertus Magnus	5
09	Albertus Magnus	5
10	Krottenbachstraße	5
11	NLS Laaerberg	4
12	NLS Laaerberg	1
13	NLS Laaerberg	1
14	NLS Laaerberg	1
15	Wolfg.-Schmäzl-G.	1
16	NLS Laaerberg	1
17	NLS Laaerberg	1

Schulen beim Bundesfinale
Häufigste Vertreter 2002-2017:

Schule vertritt	Bdld.	So oft
Gols	B	8mal
NLS Laaerberg	W	7mal
Albertus Magnus	W	6mal
Feistritz/Drau	K	5mal
Landeck/Perjen	T	5mal
Gallneukirchen	OÖ	5mal
Neumarkt	S	5mal
Dornbirn-Rohrbach	V	5mal
Mattersburg	B	4mal
Eggenburg	NÖ	4mal

STATISTIK BUNDESFINALE

Anzahl Siege 2002-2017

Bundesland	Anzahl
Wien	7
Oberösterreich	3
Burgenland	2
Vorarlberg	2
Steiermark	1
Tirol	1
Salzburg	0
Kärnten	0
Niederösterreich	0

Schule vertritt Wien

Wiener im Bundesfinale	So oft
Neulandschule Laaerberg	7
Albertus Magnus	6
Krottenbachstraße	2
Wolfgang-Schmäzl-Gasse	1
Rohrwassergasse	1

Spitzenreiter Neulandschule mit 7 Teilnahmen an Bundesfinali. Wiener Siege gab es im Jahr 2006 (Krottenbachstraße), 2012, 2013, 2014, 2016, 2017 (NLS Laaerberg) und 2015 (Wolfgang-Schmäzl-Gasse)

In der 10-Jahres-Rangliste 2007-2017 sieht es so aus:

**bester Rang: das Gastgeberland stellt nicht nur den Landesmeister, sondern auch den Zweitplatzierten des Landesfinales. Die bessere Platzierung im Bundesfinale zählt.

* Summe PP ist die Summe aller Platzierungen seit 2002

ungewichtet: alle Ergebnisse sind gleichwertig

gewichtet: die jüngsten Ergebnisse zählen mehr: das letzte Ergebnis wird 11fach bewertet, das vorletzte 10fach usw.

Bdld/ im Jahr	Bester Rang ** beim Bundesfinale im Jahr											Summe PP		PLATZ	
	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	ungew/gew	ungew/gew	ungew/gew	ungew/gew
Wien	4	5	5	5	4	1	1	1	1	1	1	29	120	1	1
NÖ	6	4	7	4	7	7	7	5	4	5	6	62	369	5	6
OÖ	1	6	3	3	3	2	5	2	6	3	5	39	251	3	3
Bgld	3	2	2	1	1	8	6	9	7	2	9	50	366	4	5
Stmk	8	7	8	8	5	5	2	8	5	7	3	66	359	6	4
Ktn	5	8	9	7	6	6	8	4	3	8	4	68	381	7	7
Sbg	9	3	4	9	9	4	3	6	9	9	7	72	449	9	8
Tirol	2	1	6	6	8	9	9	7	8	6	8	70	479	8	9
Vbg	7	9	1	2	2	3	4	3	2	4	2	39	196	2	2

TURNIERBERICHT von Gerald Peraus:

--- 1. SPIELTAG ---

Bereits zum siebten Mal macht sich die Neulandschule auf den Weg zum Bundesfinale - da es 2017 in Pöchlarn stattfindet, wird NÖ 2 Teams stellen! Das Team 2017 entspricht weitgehend dem Team 2016, statt Sandro Hanzl spielt Jungtalent Philipp Bui.

Am anstrengenden 1. Tag, an dem 5 Runden zu bestehen waren, arbeitete sich das Wiener Team von West nach Ost vor: In den beiden ersten Runden warteten Tirol und Vorarlberg auf die Neulandschüler, 2 Gegner, die durchaus in der Lage wären, Fehler auszunutzen und zu punkten. Die Wiener ließen aber nichts anbrennen und gaben lediglich einen halben Punkt von 8 ab.

Immer wieder erinnerte ich die Kinder, die Stellungen lieber zu überdenken, da Kondition unsere Stärke ist. Wiener sind es eher gewohnt, aufgrund des vielfältigen Angebots von WSV und Wiener Vereinen mehrere Runden (Schnellschach) an einem Tag zu absolvieren - am 1. Spieltag waren 5 Runden zu bestehen.



Diese konditionelle Kraft, gepaart mit hohem Spielniveau, wurde in 5 Siege umgemünzt, Führung nach Tag 1. Doch da hatte sich noch ein Team an unsere Fersen geheftet: Graz-Eisteich.

Nach dem ersten Spieltag hatte die Neulandschule zwar alle 5 Matches für sich entscheiden können, doch die Grazer gewannen ebenfalls fünf Mal und lagen nach dem 1. Tag dicht hinter den Wienern auf Rang 2.

--- 2. SPIELTAG ---

Am 2. Tag, an dem **3 Runden** zu bestehen waren, konnte Wien mit drei 4:0-Siegen mächtig davonziehen.

Die Grazer verloren den Anschluss an die Spitze in der Begegnung mit Dornbirn in Runde 7, und es stand schon vor dem Nachmittagsausflug zum Schloss Artstetten fest, dass die **Neulandschule ihren 5. Bundestitel** holen wird. Eine neue Zielsetzung musste her: der bisherige Punkterekord liegt bei Hohenems (V) aus dem Jahr 2009, ex aequo mit Neusiedl am See (Bgld) aus dem Jahr 2010, da wurden jeweils 32 Punkte geholt.

Gelänge es den Wienern, das zu überbieten, dann wären sie eine Schachlegende und würden Schulschachgeschichte schreiben,



erzählte ich den Kindern, denn immerhin waren in der Mannschaft von Neusiedl keine geringeren als die Gebrüder Mesaros, und Florian Mesaros ist ja heutzutage schon IM mit über 2300 ELO!

Am Nachmittag des 2. Spieltages konnten wir in aller Ruhe den **Ausflug zum Schloss Artstetten** genießen.

Nach 8 Runden stand der Meistertitel für Wien schon fest, dahinter Graz-Eisteich und Dornbirn-Rohrbach:

Stand nach 7 Runden:	MP*	BP*
1. Neulandschule (W)	16	30½
2. Graz-Eisteich (St)	14	23
3. Dornbirn-Rohrbach (V)	13	21

MP*=Matchpunkte, BP*=Brettpunkte

--- 3. SPIELTAG ---

Diese Chance, eine Legende zu werden, ließen sich die Neulandschüler nicht entgehen: in der Schlussrunde gegen Graz-Eisteich kam es zwischen den ELO-Riesen Wendl und Georgiev zu einem Remis, die anderen Bretter wurden gewonnen und die Turniertabelle weist am Ende 18 Mannschaftspunkte und 34 Brettunkte für Wien aus!

Da können sich auch die Brettwertungen sehen lassen: Auf **Brett 1** kommt **Daniel Georgiev** auf 8 aus 9 (gemeinsam mit Philipp Wendl aus Graz), **Brett 2** wird von **Sebastian Kaspar** mit 8 aus 9 dominiert, und auf **Brett 3** kann **Philipp Bui** alle 9 Partien gewinnen. Selbst auf **Brett 4** gewinnt Wien, obwohl **Stefan Kober** nur 6 Partien eingesetzt wurde, er liegt vor Jakob Puchmayr (Schallmoos/Sbg), der 4 1/2 Punkte erobert, aber alle 9 Partien zum Einsatz kam!



Am spielfreien Nachmittag stand ein Ausflug zum Schloss Artstetten am Programm. Die Neulandschüler genossen eine sehr kindgerechte und informative Führung in dem Bewusstsein, dass sportlich bereits alles zu ihren Gunsten gelaufen war!

Und auch der **Ersatzmann** der Wiener, **Harald Schwab**, der 3mal zum Einsatz kam, liefert 100% Performance ab! Das freut auch Wolfgang Bözlbauer, den Obmann des **Schachzentrums Favoriten**, denn alle 5 Kinder sind beim Verein gemeldet. In der Neulandschule gab es dann große Freude über diesen fünften Bundessieg!

Endstand nach 9 Runden: MP* BP*
MP*=Matchpunkte, BP*=Brettpunkte

1. Neulandschule (W)	18	34
2. Dornbirn-Rohrbach (V)	15	24
3. Graz-Eisteich (St)	14	23 1/2

Weitere Platzierungen und Details auf der Seite von chess-results: <http://chess-results.com/Tnr273354.aspx>

Das Team der Neulandschule wird eine Schulschach-Legende! 33 Siege, 2 Remisen und nur 1 Niederlage aus 36 Begegnungen - 34 Punkte hatte seit Bestehen der Schülerliga noch keine Mannschaft erzielt! Dieser Rekord sollte für einige Jahrzehnte halten... – sollte man glauben! – siehe 2024!



Sebastian, Philipp, Harald, Daniel und Stefan waren legendär

Heimsieg in Cap Wörth für Kötschach-Mauthen bei den Mädchen!

Beim Bundesfinale der Unterstufen wird die Heustadelgasse Vizestaatsmeister! Gold geht an das Bischöfliche Gymnasium Petrinum aus OÖ, alle 9 Runden werden gewonnen. Heustadelgasse (W), Tanzenberg (K) und Dornbirn (V) liegen dahinter mit 13 Mannschaftspunkten - die höchste Brettwertung und damit Silber hat Wien (26), gefolgt von Kärnten (23). Dornbirn hat 22 Brettunkte und verpasst damit die Bronzene um 1 Brettunkt.



(Bericht und Foto: Peter Lederer) Chiara Gratzner, Franziska Warmuth, Magdalena Wieser, Emma Neuwirth und Valentina Valtiner ließen sich von der unglücklichen Niederlage in der ersten Runde nicht aus der Ruhe bringen und steigerten sich von Spiel zu Spiel. Auch in den beiden Schlussrunden zeigten die Mädchen der **NMMS Kötschach-Mauthen** eiserne Nerven und distanzieren ihre unmittelbaren Verfolger. Das Wiener Team der **Pichelmayergasse** schlug sich gut und erreichte **Rang 4** in der **ENDTABELLE**.

Oberstufe: Sieg für HTBLuVA Villach (K)! Franklinstraße wird 7.

[Tabelle UNTERSTUFE](#)

[Tabelle OBERSTUFE](#)